



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Uwe Timm: Halbschatten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 68

Titel: Uwe Timm - Halbschatten (34 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: 0 81 91/97 000 220 | 📠 Fax: 0 81 91/97 000 198

www.olzog.de | www.edidact.de

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler lernen mit Uwe Timms „Halbschatten“ einen Roman der Gegenwartsliteratur kennen.
- Sie setzen sich mit dem Leben der Hauptperson Marga von Etzdorf auseinander, einer der Flugpionierinnen des 20. Jahrhunderts.
- Sie analysieren Textauszüge aus dem Roman.
- Sie untersuchen die Raum- und Erzählstruktur des Romans genauer.
- Sie führen eigene Recherchen durch, fertigen eigene produktive Gestaltungen an und geben eigene Stellungnahmen ab.
- Sie reflektieren über die Frage der Konstruktion von Geschichte(n) in „Halbschatten“.

Anmerkungen zum Thema:

„Das ist der wunderbare Konjunktiv. Wunderbar, weil er uns die Freiheit gibt, eine andere Wirklichkeit zu schaffen, und weil er das Diktat der Chronologie durchbricht.“ (Uwe Timm, *Erzählen und kein Ende. Versuche zu einer Ästhetik des Alltags*, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1993, S. 122) – Nicht um den Konjunktiv im eigentlichen Sinn und nicht um Grammatik geht es in dieser Unterrichtseinheit, sondern um **Uwe Timms Roman „Halbschatten“** aus dem Jahr 2008 und damit um das von Timm immer wieder vertretene Prinzip einer „Geschichte, die nicht versucht, uns weiszumachen: So ist es gewesen, sondern: So könnte es gewesen sein“ (ebd.).

Timms Roman **verbindet das Historische mit dem Literarischen**. Während eines Ganges über den **Invalidenfriedhof** in Berlin erhebt sich ein ganzer **Chor von Stimmen**: Es sind die Toten, die sprechen, die Toten, die hier seit den Tagen Friedrichs II. von Preußen beigesetzt, in den letzten Kriegstagen 1945 auch nur noch verscharrt worden sind. Und es ist die **Lebensgeschichte Marga von Etzdorfs**, die in diesem Roman erzählt und ausgestaltet wird. Wir wissen ja (und so lesen wir es auch im Roman immer wieder): „So könnte es gewesen sein.“

Marga von Etzdorfs so spannende wie tragische Geschichte – sie, eine der Flugpionierinnen des 20. Jahrhunderts, nahm sich im Alter von nur 25 Jahren in Aleppo nach einer verunglückten Landung das Leben – verknüpft sich auf diese Weise mit der deutschen Geschichte insgesamt. Es ergibt sich dadurch nicht nur eine besondere **Raum- und Erzählstruktur**, die die Lektüre reizvoll macht, sondern es geht eben auch um Realität und Fiktion, um Wahrheit und Vergessen und um die **Konstruktion von Geschichte(n)**.

„Halbschatten“ steht seit Kurzem auch auf der **Lektüreliste für das Abitur in Hessen**.

Für die Schülerinnen und Schüler eröffnet diese Unterrichtseinheit zum Roman, neben der Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themen, die Möglichkeit zu ausgedehnten **eigenen Recherchen, produktiven Gestaltungen und Stellungnahmen**. Auch dadurch wird die angesprochene Konstruktion von Geschichte – von literarischen Geschichten wie von historischer Geschichte – erfahrbar.

Literatur zur Vorbereitung:

Uwe Timm, *Halbschatten*, Deutscher Taschenbuch Verlag, 3. Aufl., München 2014 [nach dieser Ausgabe wird zitiert]

7.2.45**Uwe Timm – Halbschatten****Vorüberlegungen**

Andreas Kilb, Ein deutsches Requiem. Uwe Timms Roman „Halbschatten“ (2008), in: Olaf Kutzmutz (Hrsg.), Uwe Timm – lauter Lesarten. Beiträge zur Poetik der Gegenwartsliteratur, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel 2009, S. 70-79

Evelyn Zegenhagen, „Schneidige deutsche Mädels“. Fliegerinnen zwischen 1918 und 1945, Wallstein Verlag, Göttingen 2007

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Der Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Produktive Gestaltungen (Fotocollage, Gedicht, Geschichte, Dialog o.Ä.) • Recherchen • Bildbeschreibung • Analyse von Romanauszügen
2. Schritt	Die Stimmen	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmencollage • Analyse von Romanauszügen
3. Schritt	Die Geschichte(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchen • Analyse von pragmatischen Texten • Analyse von Romanauszügen • Visualisieren einer Personenkonstellation • Formulieren von Stellungnahmen • Verfassen einer Rezension

Autorin: Claudia Schuler, Studienrätin, geb. 1977, studierte Deutsch, Geschichte und Philosophie in Freiburg und unterrichtet an einem Gymnasium in Rastatt. Sie arbeitete an mehreren Unterrichtswerken mit und ist Herausgeberin der Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II.

Die *Kreative Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II* bietet Ihnen immer wieder Unterrichtseinheiten zu **Romanen der Gegenwartsliteratur**, zum Beispiel 7.2.35 *Daniel Kehlmann – Die Vermessung der Welt* (aus Ausgabe 52 dieser Reihe) oder 7.2.39 *Peter Stamm – Agnes* (aus Ausgabe 57) – und viele mehr.



Ihnen fehlen diese Einheiten in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Der Ort

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem besonderen Ort „Friedhof“ auseinander (auch auf gestalterische Art und Weise).
- Sie beschäftigen sich speziell mit dem Invalidenfriedhof in Berlin und dessen Geschichte und führen Recherchen durch.
- Sie erkennen, welche Bedeutung dem Invalidenfriedhof in Uwe Timms Roman „Halbschatten“ zukommt.



Die Materialien des ersten Unterrichtsschrittes sind als **Angebote zum Einstieg** in die Unterrichtseinheit zu verstehen. Sie können nacheinander in Gänze oder auch nur in Auswahl eingesetzt werden.

Texte und Materialien M1 wählt dabei einen persönlich-gestalterischen Zugang, **Texte und Materialien M2** arbeitet mit einem Textauszug aus Uwe Timms Roman „Halbschatten“ und **Texte und Materialien M3** präsentiert ein Gemälde.



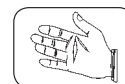
Alle drei Materialien kreisen aber um den **Invalidenfriedhof in Berlin**, den Ort, an dem Timms Roman spielt.

Hinweise und mögliche Ergebnisse zu **Texte und Materialien M1**:

Der in *Arbeitsauftrag 1* vorgeschlagene **Friedhofsspaziergang** kann gemeinsam geschehen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler mit Zeit und Ruhe über den Friedhof gehen. Der Spaziergang kann aber von vornherein auch einzeln oder zu zweit erfolgen, wenn er in Form einer *Hausaufgabe* umgesetzt wird.



Für die daran anschließende **produktive Gestaltungsaufgabe**, die *Arbeitsauftrag 2* vorsieht, ist entsprechend *Einzel-* oder *Partnerarbeit* geeignet.



Arbeitsauftrag 3 leitet die **Recherche** ein. Zum Berliner Invalidenfriedhof lassen sich viele Informationen finden. Herausgestellt werden sollte in der gemeinsamen Besprechung Folgendes:



- Der Friedhof liegt in **Berlin Mitte**.
- König **Friedrich II. von Preuße** ließ den Friedhof zusammen mit einem Invalidenhaus nach den ersten beiden Schlesischen Kriegen anlegen, da die hohe Zahl der Kriegsversehrten eine eigene Unterbringung erforderlich machte.
- Der erste Tote (ein Unteroffizier aus Bamberg) wurde hier am 20. Dezember 1748 beigesetzt.
- Danach diente der Friedhof bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges als **Begräbnisstätte für hochrangige Militärs**.
- Die letzten Toten wurden nach der russischen Eroberung Berlins 1945 hier bestattet; es handelte sich um **Bombenopfer**, um **Gefallene** und um von der Gestapo erschossene **Widerstandskämpfer**.
- Beim **Bau der Berliner Mauer 1961** wurde der Friedhof geteilt. Sein westlicher Teil wurde zum Todesstreifen. Die Gräber, die hier lagen, wurden eingeebnet. Einige der ersten Maueropfer starben hier bei Fluchtversuchen, die es auch in den 1980er-Jahren an dieser Stelle noch gab.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Uwe Timm: Halbschatten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

